



Beitrag der Frauen-Gruppe Mutig und Stark im Behinderten-Beirat der Stadt Wetter am 29.08.2019

Wer sind wir?

Wir sind Frauen aus der Frauen-Gruppe Mutig und stark!

Zu der Frauengruppe gehören 6 Frauen.

Andrea Stolte und Marion Steffens sind von der GESINE -Frauenberatung. Sie begleiten die Frauengruppe von Anfang an.

Die Frauengruppe gibt es seit 2014. Es gibt uns weil Gewalt gegen Frauen ein großes Problem ist. Das betrifft Frauen mit und ohne Behinderung.

Auch wir haben Gewalt erlebt. Aber lange wurde über Gewalt gegen Frauen geschwiegen. Dagegen wollten wir etwas tun.

Was haben wir getan?

Wir haben zuerst über unsere eigenen Erfahrungen gesprochen. Das war wichtig.

Wir haben gelernt, wir sitzen alle im gleichen Boot. Das hat uns stark gemacht.

Dann haben wir überlegt, was wir gegen Gewalt tun können. Auch andere Frauen haben Gewalt erlebt. Die fühlen sich oft allein gelassen und brauchen Unterstützung.

Deshalb haben wir das Frauen-Café gemacht. Einmal im Jahr laden wir

Bewohnerinnen und Angehörige ein. Dann gibt es Café und Kuchen. Und es gibt Frauenpowertee.

Dann erzählen wir was wir machen. Wir erzählen, was Gewalt ist und wie man helfen kann.

Dazu haben wir auch schon den Bürgermeister von Wetter und die Gleichstellungs-Beauftragte Frau Noll eingeladen.

Was haben wir noch gemacht:

Wir tanzen bei „one billion rising“ mit vielen anderen Frauen und Männern gegen Gewalt.

Wir tanzen auch hier in Wetter.

Wir haben auch geübt, wie wir uns verteidigen können. Deshalb machen wir WEN DO. Das ist Frauen – Selbst – Verteidigung.

Es wurde ein Film mit uns gemacht. Darin stellen wir unsere Arbeit vor.

Wir haben Vorträge auf großen Veranstaltungen gehalten.

Wir haben Politikerinnen und Politiker im Landtag informiert.

Ganz wichtig ist:

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter und passiert überall.

Auch im Frauenheim passiert Gewalt. Oder an der Bushaltestelle. Oder im Bus auf dem Weg nach Wetter.

Gewalt in der Partnerschaft gehört auch dazu.

Gewalt gegen Frauen wird oft nicht ernst genommen und es wird zu wenig dagegen getan. Oder es wird uns nicht geglaubt. Deshalb trauen sich Frauen oft nicht, über ihre Erlebnisse zu sprechen.

Deshalb haben wir in der Frauengruppe überlegt, was passieren muss. Wir haben überlegt, was kann das Frauenheim tun? Wir haben aufgeschrieben, was für uns Frauen wichtig ist, wenn Gewalt passiert.

Was muss passieren?

Wir wollen dass Frauen ernst genommen werden, wenn ihnen Gewalt passiert. Wir wollen, dass Frauen Schutz und Hilfe bekommen.

Wir wollen, dass der Täter aufhört. Wir wollen, dass Gewalt Konsequenzen hat.

Wir haben aufgeschrieben, wie das gehen soll. Wir haben aufgeschrieben, was passieren soll, wenn im Frauenheim Gewalt passiert.

Im Frauenheim gibt es eine Steuerungsgruppe. Da sind Mitarbeiterinnen drin und Bereichsleitungen. Und Frau Spiegelberg.

Andrea und Marion sind Expertinnen dafür, was man gegen Gewalt tun kann. Sie unterstützen auch die Steuerungsgruppe.

Die Steuerungsgruppe fand unseren Plan super. Sie haben besprochen, wie das genau ablaufen muss. Wer hat welche Aufgaben, wenn Gewalt passiert.

Die Steuerungsgruppe hat Vorschläge gemacht und wir haben dann in der Frauengruppe darüber gesprochen. Das war eine gute Zusammenarbeit.

Daraus wurde ein Leitfaden. Der Leitfaden heißt: Gewaltfrei im Frauenheim Wengern!

Das war ganz schön viel Arbeit.

Was steht in dem Heft?

In dem Heft finden Bewohnerinnen Hilfe, wenn Gewalt passiert ist.

Da steht, was alles Gewalt ist. Gewalt ist nicht nur schlagen. Es gibt auch seelische Gewalt. Es gibt auch sexuelle Gewalt.

In dem Heft steht was wir tun können, wenn wir sehen, dass Gewalt passiert.

In dem Heft steht, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun sollen, wenn Gewalt passiert.

In dem Heft steht auch die Telefon-Nummer der Frauen-Beratung.

Das alles steht in dem Leitfaden.

Außerdem haben wir ein Plakat gemacht. Da steht kurz und knackig: Gewalt geht gar nicht.

Das Plakat und den Leitfaden erklären wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Das machen wir als Nächstes im Frauen-Heim.

Aber wir machen auch schöne Dinge. Wir lernen, was uns gut tut. Wir lernen wie wir entspannen können, wenn es uns mal nicht gut geht.

Wir treffen uns ungefähr alle 2 Wochen. Und am Ende machen wir immer eine Power Runde.

Die Frauengruppe hat uns mutig und stark gemacht.